

Vorlage		Vorlage-Nr: FB 02/0201/WP18
Federführende Dienststelle: FB 02 - Fachbereich Wirtschaft, Wissenschaft, Digitalisierung und Europa Beteiligte Dienststelle/n:		Status: öffentlich Datum: 10.11.2022 Verfasser/in: FB 02
Sachstand Projekt "Smart Shopping Aachen"		
Ziele: Klimarelevanz nicht eindeutig		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
29.11.2022	Ausschuss für Wissenschaft und Digitalisierung	Kenntnisnahme

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Wissenschaft und Digitalisierung nimmt die Ausführungen zustimmend zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen

	JA	NEIN	
	x		

Produkt	PSP-Element	Maßnahme	Hinweis	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ansatz 2026
15.02.01 Beschäftigungs- / Projektförderung	4-150- 202- 919-3	„Smart Shopping Aachen“ -Plattform		25.000 €	25.000 €	25.000 €	€
Ertrag gesamt				0 €	0€	0€	0€
Aufwand gesamt				25.000 €	25.000 €	25.000 €	
Nettobelastung für den städtischen Haushaltsplan				25.000 €	25.000 €	25.000 €	0€

Klimarelevanz

Bedeutung der Maßnahme für den Klimaschutz/Bedeutung der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung (in den freien Feldern ankreuzen)

Zur Relevanz der Maßnahme für den Klimaschutz

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
			x

Der Effekt auf die CO₂-Emissionen ist:

<i>gering</i>	<i>mittel</i>	<i>groß</i>	<i>nicht ermittelbar</i>
			x

Zur Relevanz der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
			x

Größenordnung der Effekte

Wenn quantitative Auswirkungen ermittelbar sind, sind die Felder entsprechend anzukreuzen.

Die **CO₂-Einsparung** durch die Maßnahme ist (bei positiven Maßnahmen):

- gering unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
mittel 80 t bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
groß mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Die **Erhöhung der CO₂-Emissionen** durch die Maßnahme ist (bei negativen Maßnahmen):

- gering unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
mittel 80 bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
groß mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Eine Kompensation der zusätzlich entstehenden CO₂-Emissionen erfolgt:

- vollständig
 überwiegend (50% - 99%)
 teilweise (1% - 49 %)
 nicht
 nicht bekannt

Erläuterungen:

Projekt „Smart Shopping Aachen“

Die durch die Förderung aus der Digitalen Modellregion entwickelte Plattform „Smart Shopping Aachen“ erfährt eine positive Resonanz im Einzelhandel und der Gastronomie und verzeichnet steigende Besucher*innen-Zahlen. Das Ziel war es mithilfe der Plattform Angebote zu schaffen, die das stationäre Geschäft mit dem Onlinekanal verschmelzen, um so dem veränderten Konsumverhalten Rechnung zu tragen. Die Geschäfte und Gastronomiebetriebe können in ihren Profilen zwischen verschiedenen Werkzeugen auswählen – von der Terminvereinbarung, Veranstaltungsbewerbung und 360°-Rundgängen bis hin zum Verkauf von Produkten. Von dieser breiten Vielfalt profitieren die Konsument*innen, die nun erstmals eine zentrale, digitale Anlaufstelle für lokale Angebote und Services haben. Genau diese Vermittlung des lokalen Serviceangebots stellt für den Einzelhandel einen entscheidenden Vorteil gegenüber großen Onlineplayern dar. Zudem profitieren die Unternehmen von der gemeinsamen Sichtbarkeit auf der Plattform. Mehr als 100 Unternehmen sind mittlerweile auf dieser sichtbar und wurden durch eine umfassende Workshop-Reihe sowohl mit Basiswissen ausgestattet als auch aktiv in den Prozess der Plattformentwicklung eingebunden. Darüber hinaus konnten ein starkes Netzwerk sowie neue Kooperationen angestoßen werden. Während der Projektlaufzeit wurde den Unternehmen die Plattform sowie alle damit verbundenen Workshops und Angebote kostenfrei zur Verfügung gestellt.

Das Projekt befindet sich aktuell im Übergang in den Regelbetrieb (Ende der Förderphase: 31.08.2022). Seit einigen Monaten läuft die Planung, um die Weiterführung der Plattform sicherzustellen. Angestrebt wird eine gemeinsame Finanzierung bestehend aus einem städtischen Anteil, einem Anteil des MAC e. V. sowie einem Beitrag, den Handel und Gastronomie leisten. Angedacht war, dass sich der städtische Zuschuss degressiv über die Jahre verringert. Am 25. Oktober fand ein vom Einzelhandel gewünschter **Austausch mit Vertreter*innen der Politik** zur Weiterführung der Plattform statt. Dieser hat noch einmal deutlich gemacht, dass der Bedarf im Einzelhandel vorhanden ist, dass dieser die Plattform, die gemeinschaftlich aufgebaut wurde, weiter nutzen möchte und in dieser ein wichtiges Instrument für die eigenen Digitalisierungsstrategie sieht. Die Einzelhändler*innen wiesen gleichermaßen ausdrücklich auf die Relevanz einer Kofinanzierung hin, da die Kosten vom Handel alleine nicht zu tragen sind. Ohne eine Kofinanzierung durch städtische Gelder im ausreichenden Maße droht eine Einstellung der Plattform.

Neben den beantragten Haushaltsmitteln ab 2023 werden dieses Jahr städtische Restmittel genutzt, um u. a. folgende Maßnahmen als Teil des Herbst-/Winterpakets sowie in Zusammenarbeit mit dem MAC e. V., der zukünftig die Betreiberrolle übernehmen soll, umzusetzen und damit eine erfolgreiche Weiterführung zu unterstützen.

- Organisation eines **Stammtischs** am 08. November für Aachener Einzelhändler*innen und Gastronom*innen zur Förderung des Netzwerks; eine Übertragung des Formats auf das kommende Jahr ist geplant (z. B. quartalsweise)
- Durchführung einer **Marketingkampagne** zusammen mit «Einkaufen in Aachen», um die Plattform und deren Möglichkeiten weiter bekannt zu machen und darauf im kommenden Jahr aufsetzen zu können. Kurzfristig geplant sind neue Flyer, Onlinewerbung über das Medienhaus sowie Social-Media-Werbung.
- Entwicklung eines **neuen Werkzeugs** für Einzelhändler*innen: Verknüpfung zum Instagram- und Facebook-Shop als weiteren Vertriebskanal mit Umsatzpotenzial sowie Arbeitserleichterung (keine doppelte Produktpflege)